

Peter Pan Syndrom

„Das ewige Kind im Manne“

Text: Johannes Forster / www.parship-info.at

„Männer werden niemals erwachsen!“
So das vorläufige Urteil vieler Frauen. Tatsächlich gibt es ein sogenanntes Peter-Pan-Syndrom, welches einer ausgewogenen Beziehung oft im Wege steht. Woran du erkennst, ob dein Partner ein Peter Pan ist und wie ihr doch noch gemeinsam glücklich werden könnt, erfährst du in diesem Artikel.

Der beliebte Disney-Star als Namensgeber

Der Begriff Peter-Pan-Syndrom stammt aus dem populärwissenschaftlichen Ratgeber des Familientherapeuten Dan Kiley. Sein Buch handelt von Männern, die nicht erwachsen werden wollen und lieber in ihrer kindlichen Denkweise verharren. Da hat sich die Anlehnung an den Disney-Star aus dem Nimmerland angeboten. Auch er flüchtete sich lieber in seine fantastische Parallelwelt, als sich der Herausforderung des realen Lebens zu stellen. Sehr treffend beschrieb der Therapeut Dan Kiley in seinem Ratgeber die Neigung dieser Männergruppe, gesellschaftliche Regeln nicht befolgen zu wollen und sich in flüchtige Beziehungen zu retten. „Hauptsache nicht festlegen!“ ist das Motto von Männern mit dem Peter-Pan-Syndrom. In der Psychologie ist das Phänomen unter der Fachbezeichnung: „Puer aeternus“ (der ewige Junge) bekannt.

Ein eigenwilliger Lebensstil

„Schuld sind immer nur die anderen!“ wäre ein passender Leitsatz für einen Peter Pan. Er gesteht sich keine Schuld ein und scheint sich dieser noch nicht einmal bewusst zu sein. Er sträubt sich gegen eine Selbstreflexion und hat keine Lust auf klärende Gespräche. Selbstdisziplin? Ein Fremdwort! Gerne werden wichtige Erledigungen hinausgezögert. Der Schweinehund siegt bei Peter Pan doch immer wieder. Das Wort „Verantwortung“ tut ihm in seinen Ohren weh. Davon will er lieber nichts wissen, es gibt schließlich noch genug andere, die sich um die Aufgabe kümmern können. Regeln sind dafür da, um gebrochen zu werden. Und überhaupt ist das Wichtigste: Spaß! Immer und überall. Sonst nehmen Langeweile und eine traurige Leere ihren Platz ein.

Peter Pan und die Liebe

Er hat es nicht einfach mit der Liebe und Frauen meistens nicht mit ihm. Ein Peter-Pan-Kandidat neigt zu Narzissmus. Er möchte im Mittelpunkt stehen und seine Belange immer ganz vorne positionieren. Andere können von ihm aus ruhig das Nachsehen haben. Gepaart wird dieses Verhalten oft mit einer großen Portion Chauvinismus. Ein

Peter Pan legt oft ein übertriebenes Gehabe gegenüber Frauen an den Tag und wirkt sexistisch mit seinem Verhalten. Eine feste Bindung macht ihm Angst, schließlich müsste er dafür seinen freien Lebensstil aufgeben und Verantwortung zeigen. Das kommt seiner Meinung nach dem Spaß in die Quere. Dieser Rollenkonflikt belastet den Betroffenen und den Partner gleichermaßen. Beziehungen sind daher nur selten erfolgreich. Peter Pan sucht in oberflächlichen Sexualkontakten lediglich Bestätigung.

Woran du einen Peter Pan in der Realität erkennst

Folgende Symptome können dir verraten, ob dein Partner ein Peter-Pan-Kandidat ist:

- Verantwortungslosigkeit
- Egoismus
- Oberflächlichkeit
- Narzissmus
- Chauvinismus
- Einsamkeit
- Angst / Schuldgefühle
- Sexueller Rollenkonflikt

Ursachen für das Peter-Pan-Syndrom

Der Grundstein für das Phänomen wird bereits in der Kindheit gesetzt. Dominante Elternfiguren, die dem eigenen Kind zu viel abverlangen, können es in eine Art Rebellion stürzen. Es weigert sich dann nicht nur Aufgaben und Regeln zu befolgen, sondern scheut das Erwachsenwerden an sich. Die Angst, an den gesteckten Zielen der Eltern zu scheitern und der Vaterfigur nicht gerecht werden zu können sind allgegenwärtig. Die Furcht, sich anderen Menschen zu öffnen und sich so unter Umständen verletzbar zu machen, bestärkt das Verhalten. Mit der Zeit verfolgt ein Peter Pan zielstrebig eine Vermeidungsstrategie. Wenn Aufgaben gar nicht erst angenommen werden und sich vor jedweder Verantwortung gedrückt wird, kann ein Peter Pan schließlich auch nicht enttäuschen.

Aber auch so genannte „Helikoptereltern“ die ständig ein wachsames Auge auf den Sprössling haben, ihm nichts zutrauen und alle Aufgaben im Alltag abnehmen, fördern ein solch egoistisches und unreifes Verhalten.

Erwachsenwerden - wie geht das überhaupt?

Wie der Peter Pan aus der Kindergeschichte wissen auch die im Kopf jung gebliebenen Männer nicht, wie das Erwachsenwerden überhaupt geht. Sie lösen mit Ihrem Verhalten bei Mitmenschen unbewusst negative Gefühle hervor. Die Wichtigkeit einer stabilen Erziehung kann ein Peter Pan nicht nachvollziehen. Selbst gute Argumente prallen an ihm ab, er kann Ratschläge schlicht nicht auf seine Lebensgestaltung anwenden und will es auch gar nicht. Konflikte geht er gerne aus dem Weg, diese sind schließlich unangenehm und besitzen keinen Spaßfaktor.

Automatisch beziehungsunfähig?

Doch wie kann eine Beziehung mit einem Peter Pan gelingen? Kann ich mit einem Menschen, der regelmäßig Frauenherzen bricht, überhaupt glücklich werden? Männer mit dem Peter-Pan-Syndrom gelten nicht als Beziehungsmenschen, sie bevorzugen den lockeren und unverbindlichen Lebensstil. Dennoch muss eine Beziehung nicht gleich abgeschrieben werden. Es ist eher die Frage, wie viel dir daran gelegen ist, die Beziehung aufrechtzuerhalten und ob du bereit bist, Kompromisse einzugehen. Zugegeben in einen Peter Pan kann sich schnell verliebt werden. Er ist charmant, witzig und hat das gewisse Etwas. Doch er wird nie das romantische Bild erfüllen, welches du dir vielleicht in deinen Träumen ausmalst. Er empfindet den Filmabend auf der Couch nicht so erfüllend wie du. Gemeinsame Spaziergänge im Park entsprechen nicht seinen Vorstellungen von abenteuerlichen Wochenenden. Wenn du bereit bist dich zumindest ein Stück weit auf ein neues Bild von deinem Partner einzulassen, hat Eure Liebe eine Chance.

Die guten Seiten von Peter Pan

Aber Peter Pan hat auch seine guten Seiten. Neben der ganzen Oberflächlichkeit und dem übertrieben männlichen Getue bringt er Schwung in das Leben. Er ist meist sehr beliebt bei Freunden des Partners und ist für jeden Spaß zu haben. Dramen gibt es mit ihm nur selten, er ist an unkomplizierten Interaktionen interessiert. Spontan mit ihm über das Wochenende nach Paris? Kein Problem mit Peter Pan. Zumindest, wenn du nicht das ganze Romantikpaket buchen möchtest.

Tipps für den Umgang mit dem erwachsenen Kind

Frauen neigen oft dazu den Partner „heilen“ zu wollen und ihn damit doch noch zu einem rechtschaffenen Ehepartner zu erziehen. Ein Peter Pan ist allerdings kritikunfähig und meist unbelehrbar. Er hatte schließlich immer jemanden um sich herum, der ihm die Aufgaben und Pflichten abgenommen hat. Zuerst die Mutter, später folgten einige Beziehungspartner, die seinen Lebensstil auf die eine oder andere Weise unterstützt haben. So wurden Terminvereinbarungen, Steuererklärungen und die Dokumentenablage stets von der weiblichen Seite übernommen. Peter Pan ist daran gewöhnt und möchte auch dementsprechend weiter leben.

Du solltest dir in einer Beziehung mit einem Peter Pan folgende Fragen stellen:

1. Möchtest du dich seinem Leben anpassen und seine Lebensorganisation übernehmen?
2. Oder möchtest du lieber Kraft aufwenden, um deinen Peter Pan aus dem Nimmerland in die Realität zu holen?

Zugegeben die erste Alternative wäre einfacher und weniger anstrengend. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wirst du mit der Lösung aber nicht langfristig glücklich werden können.

Wie hole ich Peter Pan aus seiner Traumwelt?

Möchtest du Peter Pan von dem Wert Eurer Beziehung überzeugen? Dann solltest du deinen Anteil an der jetzigen Situation bewerten. Wo

unterstützt du sein negatives Verhalten und womit machst du sein Leben besonders einfach, deines aber schwerer?

Darüber hinaus solltest du folgende Maßnahmen ergreifen:

- Die Ursachen des Syndroms verinnerlichen.
- Feinfühliges Gespräche beginnen, ohne Druck aufzubauen.
- Deinem Partner Hilfe zur Selbsthilfe anbieten.
- Konsequenzen ziehen und ihm seine Aufgaben dosiert zuspüren und von ihm erledigen lassen.

Oft ist dies ein langer Prozess. Menschen mit dem Peter-Pan-Syndrom müssen sich ihrer Lage zunächst bewusst werden und ihre Barriere überwinden, um sich auf neue Lebensgewohnheiten einlassen zu können.

Symptome differenzieren und nicht vorschnell urteilen

Aber nicht jeder Mann, der sich in jungen Jahren nicht binden möchte, ist ein Peter Pan. Viele von ihnen scheuen feste Bindungen, da sie Freude an wechselnden Sexualkontakten haben. Männer leben oft jahrelang in einer festen Beziehung aber der nächste Schritt wie Heirat oder Kinder fallen ihnen schwer. Das ist nicht immer auf eine emotional gestörte Innenwelt zurückzuführen. Das durchschnittliche Alter, in dem Männer heute heiraten oder Väter werden, ist ohnehin deutlich angestiegen. Zunächst stehen Karriere und Hobbys im Vordergrund. Und zu guter Letzt brauchen wir alle einmal eine Pause von der Verantwortung und den zugeleiteten Pflichten.

Ewig jungbleiben ist ein modernes Phänomen

Nach der Arbeit wird das Sakko gegen ein legeres Shirt mit Aufdruck getauscht und die bequemen Sneakers angezogen. Jugendlichkeit hört heute nicht mehr an der Grenze zu dreißig auf. Davon zeugt auch unsere Sprachkultur. Siebzugjährige sind heute auf dem Rockkonzert oder dem Dancefloor fest integriert. Und das ist auch gut so, denn ein wenig von Peter Pan schadet keinem. Hinzu kommt, dass die heute etwa vierzigjährigen Männer zu den ersten Generationen gehörten, denen die Welt offen stand. Sie waren nicht länger wie ihre Väter an einen Ort oder ein Berufsbild gebunden. Freie Entscheidungen begleiten diese Männer schon ein Leben lang, da ist die Versuchung groß, das auch auf eine Beziehung zu übertragen.

Typisch Mann?

Gibt es das Peter-Pan-Syndrom auch bei Frauen

Das Peter-Pan-Syndrom wird gerne auf die männliche Komponente reduziert, dabei gibt es auch durchaus auch eine Petra Pan. Frauen, die lieber eine Nacht mit einem Mann verbringen, als eine langjährige Partnerschaft aufzubauen. Denen lockere Bindungen und die Karriere wichtiger sind, als die Kinderplanung. Aber auch hier ist zu unterscheiden, ob lediglich ein offener und unverbindlicher Lebensstil bevorzugt wird oder ob noch andere Symptome, wie Verantwortungslosigkeit, Oberflächlichkeit und ausgeprägter Egoismus hinzukommen. Bei Frauen ist die Unterscheidung gar nicht so einfach. Früher war eine Ehe der Ausstieg aus dem Elternhaus. Heute können sich Frauen in ihrer Berufs- und Partnerwahl frei orientieren. Sie sind selbstbewusster geworden und opfern sich nicht ausschließlich der eignen Familie. Auch sie haben ein Bedürfnis nach Selbstverwirklichung. Diese Umstände machen aber noch lange keine Petra Pan aus.

Das Erwachsenwerden als Chance

Ewig jung bleiben, ein Traum vieler Menschen, aber nicht unbedingt erstrebenswert, denn so wird auf wichtige Erfahrungen verzichtet. Der Reifeprozess ist wichtiger Teil unseres Lebens, der uns Möglichkeiten eröffnet, auf die wir als ewig jung gebliebene keinen Zugriff haben. Das Nimmerland der Realität sozusagen. Ein bisschen Peter Pan sollten wir uns allerdings immer bewahren, denn das Spielerische ermöglicht uns die Freude an bestimmten Aktivitäten.



Parship Info www.parship-info.at